



Kleine Vereinschronik des Luftsportverein Grenzland e.V.

1.1 1926 Läßt die Welt aufhorchen

55 km weit flog Max Kegel ohne Motor von der Wasserkuppe nach Meiningen! Immer größere Strecken wurden im motorlosen Flug von der Rhön zurückgelegt.

1928 holten sich auch am Niederrhein junge Männer - heute weit über 70 und einige immer noch dabei - Anregungen von der Rhön.

Auf der Brüggener Heide rutschten und hüpfen sie mit selbstgebauten Gleitern und waren stolz auf die ersten 30 Sekunden im luftigen Freisitz.

Aber der Katapultstart mit dem Gummiseil taugte nicht viel für unser Flachland. Bald bauten die "Verrückten" die erste Schleppwinde.

Nun erreichten sie über 100 m Höhe und lernten die Aufwindfelder in der Thermik kennen und nutzen. Rückschläge ließen die Fluggruppen aus dem Grenzland nicht erlahmen. Zu stark waren Fliegergeist und Kameradschaft.

1.2 1932 Erste Flugschau im Dülkener Stadtgarten

Mit improvisierten Flugtagen im Dülkener Stadtgarten und auf der Süchtelner Rennbahn trat der Flugverein Mülgau erstmals an die Öffentlichkeit.

Der Erfolg war riesig. Auch als Statisten im Film "Rivalen der Luft" mit Hilde Gebühr und Wolfgang Liebeneiner waren die Dülkener Jungflieger dabei.

Endlich, 1939, ein richtiger Flugplatz in der Nähe von Bracht. Doch der Krieg zerschlug alles.

Als man sich 1951 wieder traf, waren viele Freunde nicht mehr dabei.

Doch der Fluggeist lebte weiter. Am Bökel tauchten die "Verrückten" 1952/53 wieder auf. (Fußballstadion Bökelberg, MG)

Aus dem Flugverein Mülgau wurde der LUFTSPORTVEREIN GRENZLAND, der sich mit Segelfliegern aus Venlo deren Platz teilte.

1.3 1959 Entsteht aus Sumpfwiesen der Niershorst

Mit unbeschreiblichem Idealismus und der Hilfe aufgeschlossener Gemeinde- und Kreisverwaltungen stampften die Niershorst-Flieger ihren Fliegerhorst aus den Sumpfwiesen. Unterstützt wurden sie dabei vom "fliegenden Pater" Schulte und englischen Pionieren. Auch die Landesregierung hatte wesentlichen Anteil daran, was der Niershorst heute ist.

1.4 Einer der schönsten Sportflugplätze

Viele tausend Starts und Landungen werden jährlich von Segelfliegern, Motorseglern, Motorfliegern und mittlerweile auch Piloten mit Ultraleichtflugzeugen registriert.

Im Zeitalter der Luft- und Raumfahrt sowie Elektronik ist auch im Segelflug der Fortschritt gewaltig.

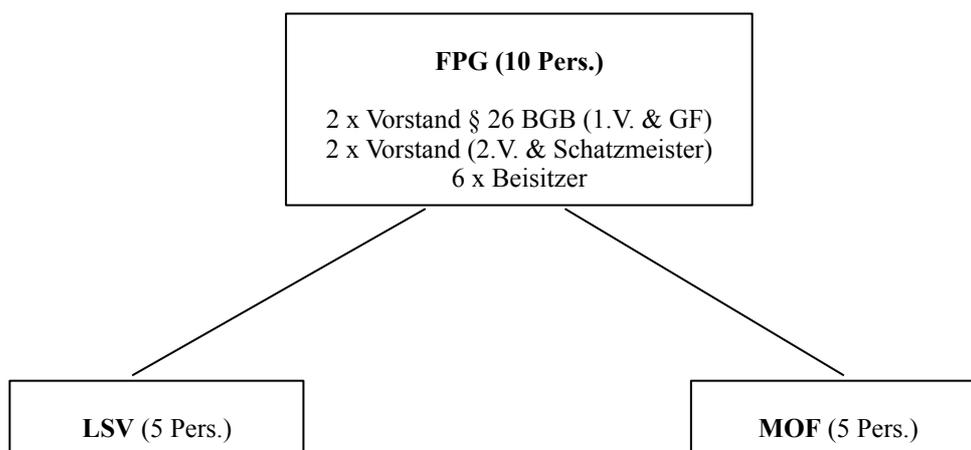
Segelflugzeuge aus Kunststoff und mit modernstem Instrumenten-Cockpit mit Fluggeschwindigkeiten zwischen 200 und 300 km/h sind auf dem Niershorst stationiert.



Viele tausend Kilometer fliegen sie von dort in alle Himmelsrichtungen und erhalten auch ständig Besuch von nah und fern.

Seit 1984 liegt die Verantwortung für den Verkehrslandeplatz Grefrath-Niershorst, und damit Wartung und Pflege, bei der **FlugplatzGemeinschaft Grenzland e.V. (FPG)**. Sie setzt sich paritätisch zusammen aus den Vereinen **LSV Grenzland e.V.** und der **Motorfluggruppe Grenzland e.V.**.

Ihr Handeln und Tun richtet sich nach der für sie gültigen Satzung und der Benutzungsordnung des Verkehrslandeplatzes (VLP) Grefrath-Niershorst. Beide sind in der jeweils aktuellen Fassung bei den Vorständen einsehbar. Sie sind für alle Vereinsmitglieder und Flugplatzbenutzer uneingeschränkt gültig.



1.5 Der lautlose Sport als sinnvolle Freizeit

Immer mehr Sportsfreunde finden auf dem Niershorst in der Gemeinschaft der Flieger eine sinnvolle Freizeitgestaltung. Besonders Interessierte erlernen neben dem Fliegen auch Flugzeugbau, Wartung von Instrumenten und Funkgeräten, Fallschirmpacken sowie andere Techniken.

Aber auch passive, fördernde Mitglieder sind herzlich willkommen und nehmen am Vereinsleben teil, wenn ihnen Gemeinschaft und Fliegerfreundschaften etwas bedeuten.